

das maul hat's mir  
gebracht waehrend d  
volksmusikspektakel  
meran. das wollt' ich  
gewissheit willen, das  
was gescheites fabrizie  
von dem wir alle  
ja, volksmusik wollt' ich  
ermacht samt speck m  
richtet. zuvor noch  
fress gott meran!  
ste ich mich da eingela  
sich billige "albano" versch  
In die hand in "santa mor  
ulze folgte auf die and  
e ich sehndlichst war  
(...)

# quo vadis KONZEPTE

## \_hausnachrichten LEWIT INNICHEN

Jahrgang 2 | Auflage 2 | März 2009

### impresum

Hrsg.: HOB Bruneck/Lewit Innichen  
Redaktion: Ingrid Patzleiner  
(Kordinatorin),  
Alessia Broccardo, Lioba Koenen,  
Elisabeth Pichler, Johanna Trojer,  
Hansjörg Rogger

Layout: Richard Kammerer

Beiträge, Meinungen, Anregungen,  
News, Fotos sind jederzeit willkommen  
und können an die E-Mail-Adresse  
ptznrdc50@schule.suedtirol.it  
geschickt werden.

### lewit innichen neues konzept

*Sehr geehrte Eltern und Schüler der Lewit!*

*Beginnend mit der ersten Klasse im Schuljahr 2009/2010 wird der Sprachunterricht in den drei Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch methodisch so verändert, dass der aktive Umgang mit den Sprachen (d.h. das Sprechen und das Schreiben) schneller und wirksamer umgesetzt werden kann.*

*Das eigenverantwortliche Lernen wird vermehrt Platz finden an der Schule - dazu wird in den Sprachenfächern, aber auch in den anderen Fachbereichen das Lernen auch an EDV-Stationen stattfinden. Der Klassenverband wird zu diesem Zweck aufgehoben und die Schüler arbeiten an unterschiedlichen PC-Arbeitsplätzen.*

*Für Sportler, die an Wettkämpfen teilnehmen wird die Möglichkeit des*

>>>



Des wor is Brutalste ... (Franky)

## > adrenalin pur!

*Spezialisierung mit Adrenalin pur! Der Erlebnistag am Pragser Wildsee*

Am 18. Oktober 09 fuhren wir, die Klasse 5 a, mit dem Veranstalter „GloboAlpin“ zum Pragser Wildsee, um dort unseren Erlebnistag zu verbringen.

Wir trafen uns um 9:30 Uhr vor der Mittelschule Innichen, wo wir vom Bergführer Erwin Steiner abgeholt und zum See gebracht wurden. Begleitende Lehrperson war Herr Prof. Frank Steger. Als wir am See ankamen, teilte uns Erwin die Sicherheitswesten aus, damit unsere Rudertour mit dem Floß quer über den See beginnen konnte. Trotz einiger Probleme mit der Rudertechnik kamen wir gut ans Ziel.

Als Nächstes begaben wir uns zu einer Kletterwand, wo wir das Klettern und Sichern erlernten, jedoch traute sich nicht jeder in die steile Felswand. Auf die Klettertour folgte ein Klettersteig. Am höchsten Punkt angelangt, hängten wir uns mit unserem Klettergurt und einer Rolle an ein gespanntes Stahlseil und legten den Rückweg in teils rasanter Fahrt zurück.

Die nächste Übung kostete uns alle große Überwindung: Es ging wieder über einen Klettersteig eine Felswand hinauf, bis wir auf eine kleine, hervorspringende Felsplatte kamen. Wir wurden mit einem in der Höhe befestigten Seil gesichert und mussten über die Felskante hinauspringen. Adrenalin pur! Prof. Steger (bei diesem Ausflug auch „Franky“ genannt) fielen dazu nur mehr die Worte „Des wor is Brutalste, wose je in mein Lebm gitun hon“ ein. Er wagte den Sprung jedoch noch ein zweites Mal. Nun mussten wir mit dem Floß wieder zurückpaddeln, während sich Prof. Steger mit dem Fotoapparat in der Hand vor dem Paddeln zu drücken versuchte!

Auf dem Heimweg machten wir beim Tuscherhof kurz Halt, um uns zu stärken. Um 16:00 Uhr kamen wir in Innichen an. Alle gingen mit Begeisterung und noch einigen Rückständen an Adrenalin nach Hause. □

## > marktstudie für falkensteiner-hotels

Im vergangenen Herbst ist es der Lewit Innichen gelungen, zusammen mit der Hotelgruppe Falkensteiner ein besonderes Projekt auf die Beine zu stellen: Unsere Schüler sollen im Laufe des heurigen Schuljahres für das Unternehmen eine anspruchsvolle Marktstudie für osteuropäische Länder entwickeln.

Die Falkensteiner-Hotelgruppe ist ein bekanntes und erfolgreiches Südtiroler Unternehmen mit Wurzeln in Ehrenburg. Das Unternehmen betreibt insgesamt 25 Hotels in mehreren Ländern, davon 5 in Südtirol. Derzeit sind fast 2.000 Mitarbeiter beim Unternehmen beschäftigt.

Innerhalb Mai sollen nun die Klassen 5 a, 4 a und 4 b für die Falkensteiner-Hotelgruppe eine professionelle Marktstudie erstellen. Die Schüler müssen sich dazu zuerst mit den Bedürfnissen der Hotelgäste aus unterschiedlichen Ländern beschäftigen, speziell aus Osteuropa. Vor allem aber erwartet sich das Unternehmen von den Schülern Ratschläge, wie sich die Falkensteiner-Hotels in den Ländern Polen und Tschechien noch besser präsentieren und neue Gäste gewinnen können.

Bereits seit einiger Zeit arbeiten die Schüler der oberen Klassen an den verschiedenen Aufgabenstellungen. Im Dezember war Christoph Crepez, Marketingleiter des Unternehmens, zu Gast in der Schule für das Auftaktreferat. Übrigens: eine ehemalige Schülerin unserer Schule (Ingrid Haspinger) arbeitet seit 8 Jahren als Marketing-Assistentin von Herrn Crepez in der Zentrale des Unternehmens in Vahrn!

Spätestens Anfang Mai soll die Arbeit der Schüler abgeschlossen sein und die Studie der Unternehmensleitung vorgestellt werden. Falls die Arbeit den Vorstellungen des Unternehmens entspricht, können die Schüler mit einer entsprechenden Anerkennung durch die Falkensteiner-Hotels rechnen. □

<<<

E-learning's eingerichtet, sodass diese Schüler, sollten sie aus sportlichen Gründen abwesend sein müssen, die Möglichkeit haben, über das Internet an die vorbereiteten Lerneinheiten der Schule zu kommen.

Ab der dritten Klasse Tourismus werden die Schüler im Rahmen der Fächer Betriebswirtschaft, Englisch, Kunstgeschichte in jenen Kompetenzen fächerübergreifend geschult, die heute von größter Wichtigkeit sind: wie z.B. Kompetenzen, im Umgang mit anderen Menschen, Kompetenzen sich in den drei Sprachen angemessen unterhalten zu können, Kompetenzen in der Teamarbeit, Kompetenzen in der kreativen Problembewältigung. Der neue Fachbereich hat den Schwerpunkt „Sprachen, Reisen, Kultur“.

Ab der 4. Klasse Verwaltung werden ab dem kommenden Schuljahr im Rahmen des Faches Betriebswirtschaft und im Rahmen der Spezialisierung persönliche Fähigkeiten und Einstellungen geschult, die für die Persönlichkeitsbildung und für die Führung und Betreuung von Gruppen von besonderer Wichtigkeit sind. Zu nennen sind z.B. das Selbstbewusstsein, die Kreativität, Umgangsstil, Zeitmanagement, Selbstbeherrschung, Verhandlungsführung, Einfühlungsvermögen, um nur einige zu nennen.

Wenn Sie sich für die Neuerungen interessieren, dann vereinbaren Sie mit dem Schuldirektor einen Termin, der Ihnen vor Ort Näheres zeigen und erklären kann. □

*Der Schuldirektor  
Dr. Hansjörg Rogger*



# it's new komm



Instruktion am Arbeitsplatz, zukünftige Lewitbesucher

## > kurs sprecherziehung

Am 29. Jänner und am 05. Februar besuchte Frau Eva Kuen, Schauspielerin aus Bozen, für jeweils zwei Schulstunden die Klasse 4 a/b unserer Schule, um uns einen Einblick in das richtige Vortragen von Texten zu geben. Im Kurs, der vom Deutschen Schulamt organisiert wurde, erfuhren wir z. B., dass es gar nicht so einfach ist, eine Bewegung nachzuahmen und gleichzeitig zu sprechen oder jemandem intensiv in die Augen zu schauen. Jede/r Schüler/in durfte einen Text, z. B. ein Referat, vortragen. Dabei gab uns Frau Kuen folgende Tipps:

- vor Beginn des Vortrages die Aufmerksamkeit der Zuschauer/innen durch Blickkontakt gewinnen
- auch während des Vortrages immer wieder Blickkontakt halten
- langsam sprechen
- ruhig stehen
- sich nicht aus der Ruhe bringen lassen (z. B. durch Versprecher oder Hintergrundgeräusche) □

Marion Bachmann, Nathalie Innerkofler, 4 a/b

## > projekt grundschule - lewit innichen

### *Projekt Grundschule - LEWIT Innichen: Schüler unterrichten Schüler am PC*

Im Dezember und Jänner durften wir Schüler der LEWIT die 5. Klasse der Grundschule Innichen bei insgesamt 3 Treffen in das Arbeiten am PC einführen. Beim ersten Treffen wurde jedem von uns ein Schüler zugeteilt, dem wir dann am Computer beibringen sollten, was man so alles machen kann. Dabei konnten wir uns selbst überlegen, womit wir die Kinder beschäftigen wollten. Da das erste Treffen vor Weihnachten stattfand, entschieden sich die meisten von uns dafür, mit den Kindern Weihnachtskarten am Computer zu gestalten. Die Grundschüler sollten so Spaß haben, ihrer Kreativität freien Lauf lassen und auch das Programm Microsoft Publisher kennenlernen. Bei der Gestaltung der Karten wurden den Kindern keine Grenzen gesetzt, sie konnten sie gestalten, wie sie wollten. Die meisten Grundschüler haben die Weihnachtskarten für ihre Eltern oder den besten Freund gebastelt.

Beim zweiten Treffen haben wir dann mit den Kindern am Computer einen Kalender für das Jahr 2009 gestaltet. Auch hierbei durften die Grundschüler wieder selbst entscheiden, wie der Kalender aussehen sollte.

Da die Kinder bis zum letzten Treffen im Jänner alles aufschreiben sollten, was sie über die Weihnachtsferien so erlebt und gemacht hatten, wurde uns die Aufgabe erteilt, mit den Schülern eine PowerPoint - Präsentation darüber vorzubereiten. Zuerst wurde den Schülern kurz erklärt, was man mit PowerPoint überhaupt alles machen kann und wozu es da ist, dann konnte man mit der Präsentation anfangen. Wie bei den vorhergehenden Treffen durften auch hierbei die Kinder über die Gestaltung der Präsentation frei entscheiden. Besonders begeistert waren sie von den vielen Animationen, die man bei PowerPoint mit den Überschriften und dem Text machen kann. Nach jedem Treffen durften die Kinder die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit nach Hause nehmen.

Mir persönlich hat diese Projektarbeit ganz besonders gut gefallen, weil sie abwechslungsreich und unterhaltsam war. Obwohl die Schüler der 5. Klasse Grundschule Innichen schon viel über den Umgang mit dem Computer wussten, konnten wir LEWIT-Schüler ihnen doch noch bei vielen Sachen helfen und ich glaube, auch viel Neues beibringen. Meiner Meinung nach waren auch die Grundschüler sehr begeistert und hatten ein Menge Spaß mit uns. Über eine solche Projektarbeit würde ich mich immer wieder freuen. □

Marion Krautgasser, 5A



Praktikantin Simona Uffredi

## > betriebspraktika

**Die 4. Klasse befand sich zwei Wochen vor den Weihnachtsferien im Betriebspraktikum. Über ihre Arbeitserfahrungen im Front Office des Hotels „Rainer“ in Sexten berichtet Marion Bachmann aus der Klasse 4 a:**

Das diesjährige Betriebspraktikum entsprach meinen Vorstellungen, da ich mit vielen Menschen zu tun hatte und die Arbeit sehr abwechslungsreich war. Schwierigkeiten, die besonders bei der Bedienung des Hotelverwaltungsprogramms aufgetreten sind, konnte ich mit Hilfe von Frau Rainer, meiner Tutorin im Betrieb, lösen.

Wenn sie Schwierigkeiten bei Word oder Excel hatte, konnte ich ihr durch meine schulische Ausbildung weiterhelfen, und so konnten wir beide voneinander lernen. Besonders beeindruckt hat mich, wie gut strukturiert das Hotelverwaltungsprogramm ist und dass den Gästen beim Check-out eine übersichtlich ausgedruckte Rechnung vorgelegt werden kann.

Meine Arbeitszeit, von 9:00 Uhr morgens bis 16:00 Uhr nachmittags, veränderte meinen Alltag soweit, dass meine Freizeitbeschäftigungen auf den Abend verlegt wurden. Es war für mich sehr angenehm, da ich um 16:00 Uhr fertig hatte und an nichts mehr denken musste, anders als in der Schule, wo man oft bis in die Abendstunden lernt.

Trotz der kurzen Zeit von zwei Wochen konnte ich Neues lernen. Bei meiner Tätigkeit im Front Office habe ich gelernt, Angebote zu schreiben und habe gesehen, dass es hierfür schon Vorlagen gibt, die diese Arbeit erheblich erleichtern. Ich habe gelernt, was bei Ankunft der Gäste gemacht werden muss, welche Daten in den Computer einzugeben und wie sie zu handhaben sind.

Eine weitere Aufgabe war der Telefondienst, was auch geübt sein sollte, um Anrufern Informationen schnell und sicher übermitteln zu können. Ich durfte auch noch einen Blick in die Buchhaltungsabteilung des Betriebes werfen, deren Leitung die Tochter des Hauses übernommen hat. Sie erklärte mir die Vorgänge sehr verständlich und ich lernte, wie eine Inventur funktioniert und wie genau

alles aufgelistet werden muss. Weiters erfuhr ich von ihr, wie die Anmeldung der Gäste funktioniert und wie Rechnungen und Lieferscheine zu ordnen sind.

Das Betriebspraktikum hatte insofern Einfluss auf meine weitere Ausbildung, dass ich in Betracht ziehe, eventuell nach der Matura in einem Hotel, vielleicht auch im Ausland, in einer Rezeption zu arbeiten, da mir besonders der Umgang mit den Menschen Spaß macht. □

Marion Bachmann, 4 a

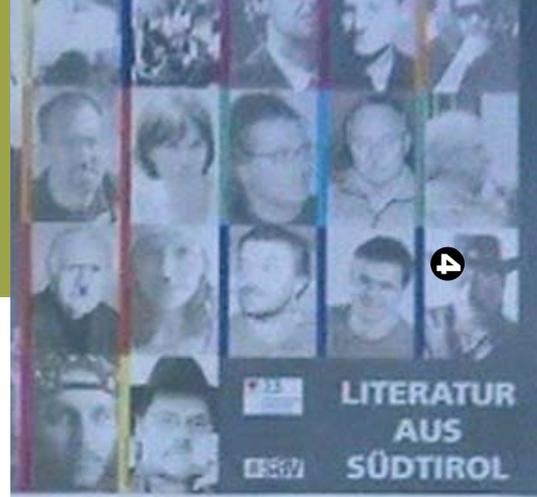
## > betragen

Mit dem 1. Semester wurden die Betragesnoten bereits nach dem neuen Beurteilungssystem vergeben. Anders als in den Jahren zuvor erstreckt sich nun die Bewertung von der Note 10 bis zur ungenügenden Note 5. Es liegt auf der Hand, dass mit der Einführung dieses Systems der Anspruch für den Erhalt einer hohen Note gestiegen ist und dass es nicht mehr ganz so einfach ist, die Note 10 zu erhalten. Mit einer ungenügenden Note in Betragen muss das Schuljahr wiederholt werden. Auf der Homepage der Schule unter [www.lewitinnichen.it](http://www.lewitinnichen.it) können Sie die Kriterien nachlesen. Genauso wie im vergangenen Schuljahr gibt es auch in diesem Schuljahr die Nachprüfungen, und zwar innerhalb April über das 1. Semester und im September vor Schulbeginn, wenn der Klassenrat einen Aufschub der Bewertung im Frühjahr beschlossen hat. Auch zu dieser Materie können Sie die Bestimmungen unter [www.lewitinnichen.it](http://www.lewitinnichen.it) nachlesen. □

Hansjörg Rogger



# SPARKASSE



## > bibliothek

### **Buchpräsentation und Autorenbegegnungen**

Als besonderer Höhepunkt wird am Samstagvormittag, 14. März 2009, allen Klassen unserer Schule im Reschhaus eine multimediale Lesung mit der Schauspielerin, Filmemacherin und Autorin Maria Blumencron zu ihrem Buch „Auf Wiedersehen, Tibet“ geboten.

Am 24. März 2009 kommen drei Referentinnen der Stadtbibliothek Bruneck nach Innichen, um unseren SchülerInnen der 1. und 2. Klasse ausgewählte Neuerscheinungen aus dem Bereich der Jugendbuchliteratur vorzustellen. Ziel dieser Aktion ist es, Jugendliche zum Lesen anzuregen und ihnen die Orientierung in der Vielzahl der jedes Jahr erscheinenden Bücher zu erleichtern.

Beide oben genannten Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek Innichen organisiert.

Im Mai 2009 ist zudem eine Lesung mit der jungen Pustertaler Dichterin Katja Renzler geplant, welche der 4. und 5. Klasse einige Kostproben ihres lyrischen Schaffens zum Besten geben wird. □

Ingrid Patzleiner